

Artikel in der Rheinischen Post 17. Januar 2002

Thema: Gründung der Interessengemeinschaft

„Kleene Strömper“ gründeten einen Verein

Bindeglied zwischen Stadt und Bürgern

Von CHRISTOPH BAUMEISTER

Die „Kleenen Strömper“ haben Großes vor. Die ehemalige Interessengemeinschaft machte jetzt auf ihrer Versammlung im Haus Baumeister in Strümp Nägel mit Köpfen und gründete einen Verein. Bei der Namensgebung waren sich die Mitglieder schnell einig: der Name „Kleene Strömper - Interessengemeinschaft der Strömper Bürger“ wird beibehalten. In Kürze wird der Verein eingetragen, ebenso soll eine Gemeinnützigkeit beantragt werden.

Das große Ziel des neuen Vereins sei es, Ansprechpartner für die Stadt und Bindeglied zwischen der Stadt und den Bürgern Strümps zu sein. Er tritt für ihre Probleme und Wünsche ein und möchte deren Interessen gegenüber der Verwaltung vertreten. Zum ersten Vorsitzenden wurde Wolfgang Möller gewählt, sein Vertreter ist Eduard Müller. Weitere Aufgaben wurden Uli Wolter (Kassenwart), Karl-Heinz Rütten (Pressereferent) sowie Ulf Ziebarth, Karl-Theo Wellmann und Hubert van Hees (Planungskomitee) zugetragen.

Kreuz Strümp wird umbenannt

Bereits im Vorfeld hatten Rütten und Müller einen Besuch im Planungsamt der Stadt gemacht, um dort Erkundigungen über die Namensgebungen des neuen Autobahnkreuzes

Meerbusch (bislang Kreuz Strümp) einzuholen. Dabei wurde ihnen erläutert, dass die Nachbarstädte Düsseldorf und Neuss Ansprüche an Meerbusch gestellt hatten, und dies ein nachvollziehbarer Grund gewesen sei, das Kreuz umzubenennen. Es solle direkt deutlich werden, in welcher Stadt es liege. Darüber hinaus informierte Müller über die Namensgebung der neuen Abfahrten. Künftig werden die Stadtteile Buderich, Osterath, Lank-Latum und Boverth die Namen der Abfahrten sein.

Ruf nach Dorfzentrum

Ulf Ziebarth klärte danach über die Fragebogenaktion auf. Seinerzeit hatte die Interessengemeinschaft „Kleene Strömper“ 2720 Fragebögen in allen Strömper Haushalten verteilt. Nur 33 Personen hatten ihren Stimmzettel zurückgegeben. Deutlich wurde bei der Auswertung dennoch der Ruf nach einem Dorfzentrum in Strümp.

Auch für Unterhaltung in dem Ortsteil will der neue Verein sorgen. Am 15. Dezember soll wieder ein Weihnachtsmarkt stattfinden. Weitere Feste und Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt sind in Planung.

Die nächste Versammlung findet am Montag, 25. Februar, 20 Uhr, im Strömper Hof, Osterather Straße 78, statt.